

Freitag den 25. Juli 1873.

(336—2) Nr. 6861. (338—2) Nr. 9405. (303—3) Nr. 3043.

Drei Straßenmeisterstellen.

Es wird hienit der Concurſ für drei Straßenmeisterstellen in Dalmatien eröffnet.

Diese Stellen gehören in die Kategorie der Diennerstellen und sind daher im Sinne des Gesetzes vom 19. April 1872 (R. G. Bl. Nr. 60) für ausgediente Unteroffiziere vorbehalten, den Fall ausgenommen, daß sich befähigte und diensttaugliche verfügbare Wegmeister und Stromaufseher um dieselben bewerben oder daß sich hiefür geeignete ausgediente Unteroffiziere nicht melden würden.

Mit diesen Stellen ist ein jährlicher Gehalt von 350 fl., der durch Vorrückung auf 400 fl. und 450 fl. erhöht werden kann, ferner eine Activitätszulage im Ausmaße von 25 Prozent des Gehaltes verbunden.

Den Straßenmeistern wird überdies ein entsprechendes Reisepauschale für die erforderlichen Begehungen der ihnen anvertrauten Straßenstrecken gewährt, für deren fortwährende gute Instandhaltung sie verantwortlich sind.

Die Bewerbungsgesuche sind

innerhalb vier Wochen

nach der ersten Einschaltung dieser Concurſausſchreibung in die „Wiener Zeitung“ der dalmatischen Statthalterei einzubringen, und zwar wenn die Bewerber bereits im Staatsdienste stehen, durch die ihnen vorgeſetzte Behörde, und falls sie zu den anspruchsberechtigten ausgedienten Unteroffizieren gehören, unter Anſchluß des im obbezeichneten Gesetze vom 19. April 1872 vorgeschriebenen Certificates.

Die Bewerber haben sich ferner über die Kenntniß der beiden Landessprachen (italinisch und serbo-kroatisch) und über eine angemessene theoretisch-praktische Bildung im Lesen, Schreiben, in der Arithmetik und in den einfacheren zöodätischen und stereometrischen Berechnungen auszuweisen.

Zara, am 12. Juli 1873.

Von der k. k. Statthalterei.

Kundmachung

Mit 15. I. M. wurden die zwischen St. Peter und Fiume bestehenden Malle- und Reitposten aufgelassen, indem die seit 16. d. M. auf dieser Strecke verkehrenden Eisenbahnzüge auch zum Transporte der Brief- und Fahrpostsendungen benützt werden.

Ueberdies wird täglich um 9 Uhr früh, d. i. nach Ankunft des Eilzuges Triest-Wien Nr. 1, von St. Peter nach Fiume eine Reitpost mit den bezüglichen Correspondenzen abgefertigt.

Bis zur bereits angeſagten Aenderung des gegenwärtigen Fahrplanes der Eisenbahn St. Peter-Fiume werden die für diese Stelle bestimmten Postsendungen der Route Wien-Laibach-St. Peter vorzugsweise mit dem gemischten Zuge Nr. 98, mit dem Eilzuge Nr. 2 und mit dem Postzuge Nr. 6 Wien-Triest nach St. Peter geleitet.

Triest, am 19. Juli 1873.

k. k. Postdirection fürs Küstenland und Krain.

(313—3) Nr. 4588.

Lehrerstellen.

Die Lehrerstellen an den Volksschulen in Adelsberg, Wippach, Brem, Sturia, Dorn, St. Peter und Postejne sind zu besetzen. Die Gesuche sind bis

10. August l. J.

bei dem k. k. Bezirksschulrath in Adelsberg einzubringen.

Adelsberg, am 3. Juli 1873.

Vom k. k. Bezirksschulrath.

(328—2) Nr. 4603.

Lehrerstellen.

An den einklassigen Volksschulen zu St. Veit bei Egg und Stragen ist die Lehrerstelle und an den zweiklassigen Volksschulen zu Mannsburg und Moräutsch die Unterlehrerstelle zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche längstens bis 6. August d. J.

anher vorzulegen.

k. k. Bezirksschulrath Stein, am 14. Juli 1873.

Der Vorsitzende: Klančić.

Kundmachung

an die Privattheilnehmer, Erben und Rechtsnachfolger der ursprünglichen Prästanten.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg wird hienit kundgemacht, daß hinsichtlich der für Getreidelieferungen in den Kriegsjahren 1795 bis 1809 ausgestellten 4proz. Obligation ddo. 1. Juni 1826, Nr. 7153, pr. 830 fl. C. M., unificiert im Betrage pr. 665 fl. auf das Supant Kranten lautend, der Antheilsprospect mit Festsetzung der ursprünglichen Prästanten und der Zergliederung des Supantes Kranten nach den gegenwärtigen Ortsgemeinden und des Auftheilungsmaßstabes verfaßt worden ist und zur Einsicht bei dieser Bezirkshauptmannschaft, so wie bei den Gemeindeämtern Bischoflack, Pölland und Afriach aufliegt.

In Gemäßheit der Ministerial-Verordnung vom 18. September 1858, Nr. 150 R. G. B., werden hievon die Privattheilnehmer, Erben und Rechtsnachfolger der ursprünglichen Prästanten mit dem Besatze in die Kenntniß gesetzt, daß sie innerhalb des Zeitraumes

von 45 Tagen

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes in der „Laibacher Zeitung“ ihre Ansprüche unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Contributionsbetrages oder der Rechtsnachfolge in den betreffenden Antheil des ursprünglichen Prästanten, so wie ihre allfälligen Beschwerden hieran so gewiß anzubringen haben, widrigens, jedoch unbeschadet der vorläufigen Austragung allfälliger Eigenthumsansprüche auf die erwähnte Obligation im Rechtswege, die Vertheilung des Kapitals und der Zinsen nach dem Antheilsprospecte erfolgen und alle jene Antheile der ursprünglichen Prästanten, hinsichtlich welcher sich niemand als Rechtsnachfolger ausgewiesen haben wird, vorbehaltlich der Verjährungsfrist zu dem Stammvermögen jener Gemeinde zu wachsen würden, in welcher der ursprüngliche Prästant seinen ordentlichen Wohnsitz hatte.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 24. Juni 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 169.

(1745—1) Nr. 4902.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zum Edicte vom 12. April 1873, Z. 2738, in der Executionsſache der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen k. k. Aarars und Grundentlastungsſonnes gegen Josef Dovan von Altdirnbad pto. 212 fl. 51 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagſatzung am 11. Juli 1873 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

12. August l. J.

zur zweiten Tagſatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. Juli 1873.

(1679—3) Nr. 2272.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Martin Judesch von Unterlog gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten, im Grundbuche Stattenegg sub Urb. Nr. 64, Rectif.-Nr. 65¹/₂ vorkommenden

Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagſatzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

9. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Vittai, am 12ten April 1873.

(1680—3) Nr. 2546.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Peter Obreza von Slivna

gehörigen, gerichtlich auf 1016 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wilbenegg sub Urb.-Nr. 129, Rectif.-Nr. 75¹/₂ vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagſatzungen, und zwar die erste auf den

6. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

6. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Vittai, am 3ten Mai 1873.

(1572—3) Nr. 2637.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche von Gruschnje, durch den Nachhaber Anton Venassi von Sojuzje, die exec. Versteigerung des Franz Petroučič'schen Verlaß zu handlen des Curators Karl Demšar in Senosetsch gehörigen, gerichtlich auf 62 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 45/56 ad Herrschaft Präwald bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagſatzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

10. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 19. Juni 1873.